

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Kultur- und Sportausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 15.01.2024
Raum: Ratssaal des Rathauses, Sophienstr. 27, 26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:42 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Malte Pauels

SPD

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.11.2023
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Sanierungskonzept Palaisensemble
Vorlage: 2023/235
- 6 Planungsstopp Palaisanbau - Antrag der Gruppe SPD, Bündnis90/Die Grünen, UWG
Vorlage: 2023/155
- 7 Anfragen und Hinweise
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Eike eröffnet die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 17:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Eike stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Frau Rowold regt an, die Tagesordnungspunkte 5 „Sanierungskonzept Palaisensembles“ und 6 „Planungsstopp Palaisanbau - Antrag der Gruppe SPD, Bündnis90/Die Grünen, UWG“ gemeinsam zu beraten und anschließend separat darüber abzustimmen.

Seitens der Ausschussmitglieder wird dieses Vorgehen einvernehmlich befürwortet.

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.11.2023

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 13.11.2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 5

**Sanierungskonzept Palaisensemble
Vorlage: 2023/235**

Sitzungsverlauf:

Frau Meyer informiert zu Beginn der Beratung anhand einer Präsentation (Anlage 1 zur Niederschrift) über den geschichtlichen Hintergrund und die ursprüngliche Nutzung des Palais, die anstehende Aufgabenstellung sowie die Grundbedingungen für eine Förderung der Sanierungsarbeiten rund um das Palais inklusive der Nebengebäude.

Frau Runge und Frau Todtenhaupt vom Architekturbüro Angelis & Partner stellen anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt ist, den erarbeiteten Stufenplan, den aktuellen Sanierungsbedarf, das Restaurierungskonzept sowie die denkmalpflegerischen Aspekte der Sanierung vor.

Herr Bohmann verlässt um 17:30 Uhr den Sitzungssaal, sodass nunmehr 10 stimmberechtigte Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses anwesend sind.

Frau Rowold hinterfragt vor dem Hintergrund, dass die Thematik Gemeindearchiv zuletzt im Juni 2020 erörtert wurde und heute erneut nicht zur Diskussion steht, wann mit Vorschlägen hinsichtlich des künftigen Standorts und der Ausgestaltung des Archivs zu rechnen ist.

Frau Meyer gibt zu verstehen, dass es heute grundsätzlich darum geht, zunächst die bauliche Situation des Palaisensemble zu betrachten, um die Voraussetzungen für die Vorbereitung des Förderantrags zu schaffen. Eine weitergehende Befassung über das Gemeindearchiv ist anschließend in einer der nächsten Fachausschusssitzungen geplant.

Im Anschluss werden einige Verständnisfragen gestellt und von Frau Runge und Frau Todtenhaupt beantwortet.

Auf Nachfrage von Herrn Dierk von Essen erläutert Frau Todtenhaupt, dass grundsätzliche Kosten für die Elektro- und Heizungsarbeiten eingeplant sind, jedoch im weiteren Verlauf noch Fachplanungsbüros vertiefende Untersuchungen anstellen müssen, um die erforderlichen Arbeiten und deren voraussichtliche Kosten exakt benennen zu können.

Herr Piwowar von der Residenzort Rastede GmbH weist unter anderem darauf hin, dass die multifunktionalen Gestaltungsmöglichkeiten die bestmögliche Nutzung des ehemaligen Wohnhauses ermöglichen, sodass beispielsweise mit einer inhaltlich überarbeiteten Dauerausstellung, wechselnden Ausstellungen, Theateraufführungen und Lesungen das Ziel, den Bekanntheitsgrad des Ensembles weiter zu erhöhen, erreicht werden kann. Dessen ungeachtet würde sich das Palais als Ausgangspunkt für Entdeckungsreisen durch den Residenzort bestens eignen und es könnten unter anderem kleinere Tagungen, Seminare und Empfänge im neuen Vortragsraum und auf der neu gestalteten Terrasse in einem ansprechenden Ambiente stattfinden.

Frau Meyer geht abschließend noch auf die Kostensituation im Zusammenhang mit der Haushaltslage ein und spricht die Empfehlung aus, den vorgeschlagenen Stufenplan entsprechend umzusetzen und auf den Veranstaltungsraum zu verzichten. In diesem Zusammenhang weist sie zudem darauf hin, dass die Kostenschätzungen weder die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen noch die gegebenenfalls erforderliche Außengestaltung beinhalten. Im Übrigen wurde seitens des Bundes und des Landes signalisiert, dass die in Aussicht gestellten Finanzmittel weiter zur Verfügung stehen.

Herr Kramer erinnert an die bisherige Beratungshistorie, die mit dem Ankauf des Palais zum 01.01.2018 begann, sowie die seinerzeitige Zielsetzung. Vor diesem Hintergrund begrüßt er grundsätzlich die jetzt vorgestellten Planungen, die den Vorstellungen der SPD-Fraktion entsprechen, jedoch zeitlich enger gefasst werden sollten. Von daher beantragt er, die in Stufe 2 vorgesehene Einrichtung des Wirtschaftshofes (Schmiede und kleiner Marstall) gemeinsam mit der Stufe 1 umzusetzen und demzufolge den im Beschlussvorschlag unter Punkt 1. b. formulierten Halbsatz „grundsätzlich zu einem späteren Zeitpunkt“ zu streichen. Nachfolgend der Wortlaut des weitergehenden Antrags:

1. Das Bau- und Sanierungskonzept des Palaisensemble wird entsprechend der als Anlage zu dieser Vorlage beigefügten Entwicklungsplanung unter Berücksichtigung der dargestellten Nutzungsüberlegungen und der Beratungen der politischen Gremien bezogen auf

- a. die Stufe 1 insgesamt,*
- b. die Stufe 2 in Bezug auf die Einrichtungen des Wirtschaftshofes (Schmiede, kleiner Marstall),*
- c. die Stufe 2 hinsichtlich der Torhäuser zu einem späteren Zeitpunkt und*
- d. die Stufe 3 nicht*

durchgeführt.

2. Der Rat der Gemeinde Rastede wird den zu erwartenden finanziellen Eigenanteil in Höhe von max. rd. 1,1 Mio. Euro erbringen und in den Haushaltsplänen der Folgejahre entsprechend berücksichtigen.

Herr Salhofen kann den Ausführungen von Herrn Kramer grundsätzlich folgen, erkundigt sich jedoch, wie hoch die zusätzlichen Kosten sind und ob die Maßnahme organisatorisch in einem Arbeitsgang abgewickelt werden kann.

Frau Meyer führt aus, dass für die Sanierung des Wirtschaftshofes rund 390.000 Euro angesetzt wurde, jedoch das größte Problem darin besteht, dass die im Marstall eingelagerten Geräte zur Bewirtschaftung und Pflege des Palaisgartens derzeit im näheren Umfeld anderweitig nicht eingelagert werden können.

Herr Salhofen begrüßt beziehungsweise spricht sich dafür aus, dass nach mehreren Jahren Stillstand die Sanierung forciert wird und die Maßnahme jetzt, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, umgesetzt werden sollte. Dessen ungeachtet wünscht er sich von der Residenzort Rastede GmbH - gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit dem Kunst- und Kulturkreis Rastede - ein umfassendes Nutzungskonzept, wobei sowohl das Palais als auch die Außenanlagen Berücksichtigung finden sollten.

Herr Helms erinnert daran, dass die erfolgreiche Bewerbung um Fördergelder auf Dr. Scheele zurückgeht, der in der Sache außerordentlich erfolgreich tätig war. Hinsichtlich der aktuellen Planung spricht er sich ausdrücklich für eine multifunktionale Nutzung des Ensembles aus, da selbst in Zeiten von Digitalkonferenzen Workshops und Tagungen an besonderen Orten einen immer höheren Stellenwert erlangen. Im Übrigen bemerkt er, dass ein zusätzlicher Veranstaltungsraum aufgrund der vorhandenen privaten und öffentlichen Kapazitäten entbehrlich sei und ohnehin aufgrund des Personalmangels in der Gastronomie kaum beispielbar wäre. Er spricht sich daher dafür aus, den Beschluss, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, zu fassen.

Frau Rowold schließt sich den Ausführungen von Herrn Kramer an und macht noch einmal deutlich, dass bei der Maßnahme das gesamte Ambiente im Umfeld des Palais stimmig sein muss, sodass es sinnvoll ist, den Marstall und die alte Schmiede gleich mit aufzunehmen.

Herr Dierk von Essen gibt zu verstehen, dass die CDU-Fraktion vor dem Hintergrund der zahlreich anstehenden Aufgaben mit den einhergehenden finanziellen Belastungen am vorgestellten Stufenplan festhalten möchte und sich bei einer Abstimmung über den weitergehenden Antrag enthalten wird.

Herr Kramer bemerkt, dass der im zweiten Teil des Beschlussvorschlags aufgeführte zu erwartende finanzielle Eigenanteil in Höhe von 1,1 Mio. Euro schon die Sanierung des Marstalls und der alten Schmiede beinhaltet und durch ein Aufschieben, die Maßnahmen bestimmt nicht günstiger werden.

Bürgermeister Krause dankt zunächst allen beteiligten ehrenamtlichen und hauptamtlichen Akteuren, die in vielen Vorgesprächen und Arbeitskreissitzungen dazu beigetragen haben, den vorgestellten zukunftsorientierten Sanierungsfahrplan zu entwickeln, der aufgrund des multifunktionalen Ansatzes vielfältige Nutzungsmöglichkeiten eröffnet. Er führt bezüglich des Marstalls und der Schmiede aus, dass die Sanierung auch aus Sicht der Verwaltung umgesetzt werden sollte, jedoch zu einem etwas späteren Zeitpunkt, um die zahlreichen Gerätschaften zur Bewirtschaftung des Areals weiterhin lagern und die Arbeitsfähigkeit des Hausmeisters gewährleisten zu können.

Herr Segebade legt dar, dass die von der Verwaltung aufgezeigte Problematik bis zur Umsetzungsphase durchaus lösbar erscheint.

Sodann lässt der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Eike über den weitergehenden Antrag von Herrn Kramer abstimmen.

Beschlussempfehlung:

1. Das Bau- und Sanierungskonzept des Palaisensemble wird entsprechend der als Anlage zu dieser Vorlage beigefügten Entwicklungsplanung unter Berücksichtigung der dargestellten Nutzungsüberlegungen und der Beratungen der politischen Gremien bezogen auf
 - a. die Stufe 1 insgesamt,
 - b. die Stufe 2 in Bezug auf die Einrichtungen des Wirtschaftshofes (Schmiede, kleiner Marstall),
 - c. die Stufe 2 hinsichtlich der Torhäuser zu einem späteren Zeitpunkt und
 - d. die Stufe 3 nichtdurchgeführt.

2. Der Rat der Gemeinde Rastede wird den zu erwartenden finanziellen Eigenanteil in Höhe von max. rd. 1,1 Mio. Euro erbringen und in den Haushaltsplänen der Folgejahre entsprechend berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	4
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

Planungsstopp Palaisanbau - Antrag der Gruppe SPD, Bündnis90/Die Grünen, UWG

Vorlage: 2023/155

Sitzungsverlauf:

Es wird auf die Beratung unter Tagesordnungspunkt 5 verwiesen.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschlussempfehlung:

Auf die Erstellung eines Nutzungskonzeptes und in der Folge auf die Errichtung eines separaten Veranstaltungsraumes im Palaisgarten wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 7

Anfragen und Hinweise

Banner der Verkehrswacht

Frau Rowold gibt zu verstehen, dass die in Wahnbek und Rastede aufgestellten Spann-Banner der Verkehrswacht mit Hinweisen zur besseren Sichtbarkeit von Zweiradfahrern ungünstig zur Fahrbahn stehen und kaum zu erkennen beziehungsweise zu lesen sind. Sie hinterfragt, ob dies bereits eine Maßnahme der beschlossenen Aktion zum besseren Miteinander im Straßenverkehr ist und ob die Verwaltung noch günstigere Aufstelloptionen anbieten kann.

Hinweis: Es handelt sich um eine Aktion der Verkehrswacht in Zusammenarbeit mit der Polizei zur dunklen Jahreszeit, die von der Gemeinde Rastede mit Leistungen des Bauhofes unterstützt wird. Die Spann-Banner stehen an vier Standorten in Hahn-Lehmden (Wilhelmshavener Straße), Rastede (Feldbreite und Oldenburger Straße) und Wahnbek (Schulstraße). Seitens des Bauhofes wird noch einmal geprüft, ob die Sichtbarkeit optimiert werden kann.

Sperrmüll an Glas-Sammelcontainern

Frau Rowold weist darauf hin, dass im Bereich der Glas-Sammelcontainer in Wahnbek und Ipwege oftmals Sperrmüll entsorgt wird, der nach entsprechenden Hinweisen vom Bauhof abgefahren wird. Dessen ungeachtet wird nach relativ kurzer Zeit oftmals der Sammelplatz erneut zur Müllentsorgung missbraucht, sodass sich das Prozedere wiederholt.

Bürgermeister Krause betont, dass es sich bei diesen Vorfällen um illegale Müllentsorgung handelt und das Phänomen an zahlreichen Standorten im Gemeindegebiet immer wieder auftritt. Seitens der Verwaltung wird in der Regel bei entsprechenden Verstößen der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Ammerland informiert, der anschließend versucht, einen Verursacher ausfindig zu machen, bevor der Bauhof einen Auftrag zur fachgerechten Entsorgung des Mülls erhält. Letztendlich handelt es sich um kriminelle Machenschaften einiger Menschen, die zulasten der Steuerzahler gehen.

Herr Kramer bemerkt, dass der Sammelplatz an der Eichendorffstraße erhebliche Schlaglöcher aufweist und dringend ausgebessert werden müsste.

Bürgermeister Krause legt dar, dass gefährliche Unebenheiten zwar ausgebessert werden können, jedoch eine fachgerechte Bearbeitung der Fläche erst möglich ist, wenn der Untergrund abgetrocknet ist, sodass eine sachgemäße Sanierung erst nach den Wintermonaten erfolgen kann.

Herr Salhofen weist darauf hin, dass die Abfallbehälter sowie die Hundekotstation am Hirschtor häufig überfüllt sind, sodass die Reinigungsintervalle gegebenenfalls angepasst werden müssten.

Tagesordnungspunkt 8

Einwohnerfragestunde

Herr Eike weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen einige Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohner, die vom Bürgermeister beziehungsweise von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Zukunft des Gemeindearchivs
- Verlässlicher Zeitplan für anstehende Arbeiten am Palais
- Einkalkulierte Baukostenentwicklung (Inflation) bei der Sanierung des Palais
- Offenliegende Stromversorgung bei der Hirschtorbeleuchtung

Tagesordnungspunkt 9

Schließung der Sitzung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Eike schließt die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 18:42 Uhr.